

Jahresbericht 2016 des Präsidenten

Allgemein

Wie schnell die Zeit vergeht; ich darf auf ein erfolgreiches erstes Vereinsjahr als Präsident zurückblicken. Anlässlich von zwei Vorstandssitzungen und eines Strategietages hat der Vorstand die laufenden Geschäfte behandelt und sich mit der Zukunft auseinandergesetzt.

Ich freue mich über die Zusammensetzung des Vorstandes, der mit sehr guten und engagierten Personen besetzt ist. Nach dem Grundsatz «jeder muss dort eingesetzt werden wo seine Fähigkeiten liegen» sind wir fachlich hervorragend aufgestellt und haben dadurch auch viel bewirkt.

Wir konnten den Mietvertrag von Beat Hürzeler auf den Verein umschreiben – diesen Versuch haben wir vor einigen Jahren schon mal unternommen, die SBB winkte damals aber ab. Weiter haben wir die Versicherungen überprüft und auch da eine Umschreibung veranlasst, welche in diesem Jahr aktiv wird. Aus Risikobetrachtungssicht waren dies wichtige Entscheide.

Aus organisatorischen Gründen haben wir bei der Post auf Empfehlung von Jean-Pierre Baebi eine Vereinsadresse erstellt ([Verein Erlebnisbahnhof Brittnau-Wikon, 4806 Wikon](#)). Dadurch läuft die ganze Korrespondenz über den jeweiligen Präsidenten und kann bei einem Wechsel einfach mutiert werden.

Werbung/Führungen

Wie im Weihnachtsbrief angekündigt, haben Simon Gander und ich die Website überarbeitet und übersichtlicher und ansprechender gestaltet. Eine Überarbeitung drängte sich auf, da – historisch gewachsen – zu viele Informationen zu wenig geordnet waren. Aus Rückmeldungen von Besuchern wissen wir, dass unsere Website für uns die wichtigste Werbeplattform ist. Daher ist uns ein ansprechender Auftritt im Internet wichtig. Ebenso haben wir auch auf Facebook unseren Auftritt überarbeitet.

Des Weiteren haben wir den Erlebnisbahnhof zu Werbezwecken als Versuch auf der Webseite des Aargau Tourismus aufführen lassen (www.aargautourismus.ch/erleben/alteshandwerk/erlebnisbahnhof-brittnau). Dies wurde von Andreas Widmer initiiert und im 1. Vereinsjahr auch gesponsert.

Um auch langfristig unseren Besuchern interessante Führungen bieten zu können und die Belastung einzelner Aktivmitglieder zu reduzieren, haben wir einen Schulungstag organisiert, an dem alle Aktivmitglieder durch fachkundiges Personal (ehemalige SBB-Mitarbeiter) im Stationsbüro und an den Stellwerken ausgebildet werden konnten.

Strategietag

Am Strategietag haben wir uns mit der Stossrichtung unseres Vereins in den nächsten zwei Jahren auseinandergesetzt und Schwerpunkte festgelegt. Es sind dies:

- Stationsbüro aufräumen und malen
- Stellwerk Nottwil fertigstellen
- Signale und Barriere aufstellen und mit dem Stellwerk Nottwil verbinden
- Modellbahn an das Stellwerk Nottwil anschliessen
- Dach fertig abdichten

Gesellschaft

Der Vereinsausflug ging nach Kornwestheim in der Nähe von Stuttgart. Dabei hatten wir die Möglichkeit im ehemaligen Lehrstellwerk der Deutschen Bahn, die Stellwerktechnologie und Philosophie kennenzulernen.

Um auch in Zukunft das Miteinander unter den Aktivmitgliedern zu pflegen haben wir uns entschieden fixe Arbeitstage einzuführen, diese sind jeweils am dritten Samstag im Monat zwischen 09:30 und 15:30. Dies hat dazu geführt, dass man sich vermehrt sieht, gemeinsam Essen gehen und dabei auch die Kameradschaft pflegen kann.

Vandalismus

Wir hatten leider vermehrt Probleme mit Jugendlichen, welche in den Abend- und Nachstunden ihre Zeit am Bahnhof verbringen. Gegen diesen Umstand hätte der Vorstand nichts einzuwenden. Aber wir mussten leider feststellen, dass auf der Rampe unter dem Dach Feuer entfacht wurde und mit dem Wachs aus Teelichter der Bereich vor dem Wartsaal verschmutzt wurde. Weiter liegen immer Zigarettentümmeln und leere Bierdosen herum. Aus diesem Grund war ich auf dem Polizeiposten in Wikon und habe dies zur Anzeige gebracht. Die Polizei wird auf ihren Patrouillen vermehrt auf Personen im Bereich des Bahnhofs achten.

Projekt «Restaurierung und Inbetriebnahme von zwei mechanischen Signalen und einer Barriere»

Mit Freude stellten wir fest, dass aufgrund des Weihnachtsbriefes einige Spenden für das Projekt eingegangen sind. Untenstehend die Zusammenstellung der Kosten für die Inbetriebnahme der Elemente. Per 31.12.2016 haben wir schon rund CHF 3'500 zusammen. Dies reichte aber noch nicht ganz. Wir sind weiter auf Spenden angewiesene. Das Ziel ist, dass wir die Signale und die Barriere Ende Jahr aufgestellt haben.

1. Transport und Aufstellung	CHF	600.00
2. Sandstrahlen und Grundieren	CHF	1500.00
3. Material: Kunstharzfarbe, Pinsel, Abdeckmaterial, etc.	CHF	300.00
4. Armierung	CHF	500.00
5. Beton für zwei Fundamente inkl. Lieferung	CHF	750.00
6. Seilzüge, Umlenkrollen und Spannwerke für Anschluss an Stellwerk Nottwil	CHF	1000.00
7. Honorare für Arbeiten: Giessen, Vibrieren, Taloschieren	CHF	400.00
8. Reserve	CHF	400.00
9. Total	CHF	5'450.00

Dank

Ich danke meinen Vorstandskollegen: Andreas Widmer, Kassier; René Mörgeli, Vizepräsident; Beat Hürzeler, Museumsleiter; Simon Gander, Sekretär und Jean-Pierre Baebi, Technischer Leiter herzlich für die tolle Zusammenarbeit. Ich freue mich auf die kommenden Herausforderungen, denn ich weiss, dass wir mit diesem Vorstand und der tatkräftigen Unterstützung unserer Aktivmitglieder und den Sponsoren noch viel bewirken können.

Wangen bei Olten, 8. Februar 2017, Christian Waldmeier, Präsident.